



## Maste an Königsstein und Gasstation

Gemeinderat (Fast-)Einigkeit über Standort für Mobilfunksender - T-Mobile darf in Steinbach Station aufstellen

**Johannesberg** Mit einer klaren Entscheidung kann die Gemeinde in die Verhandlungen mit dem Mobilfunkbetreiber Telefonica O2 gehen. Am Dienstag beschloss der Gemeinderat gegen zwei Stimmen, den Königsstein im Wald nahe des Ortsteils Rückersbach und die Gasstation am Hainfeldweg als Standorte für Sendemasten vorzuschlagen.

Die am erst Dienstagmorgen eingegangene Anfrage von T-mobile, einen Sender in Steinbach installieren zu dürfen, wurde sofort positiv entschieden. Steinbach sei bereits in dem für Johannesberg erarbeiteten strahlungsarmen Mobilfunk-Konzept des Kölner EMF-Büros enthalten, sagte Bürgermeister Peter Zenglein (CSU). Er machte keinen Hehl aus seiner Erleichterung darüber, dass nun der Oberwald an der Grenze zur Johannesberger Ortsbebauung, mit Schule und Kindergarten in der Nähe, als Sendestandort vom Tisch ist.

Burkhard Wombacher (SPD) nannte als langfristiges Ziel der Verhandlungen mit Telefonica, die bestehenden Sender am Sportplatz und Friedhof zu ersetzen. Adolf Bergmann (Freie Wähler) fragte, ob die Gemeindeverwaltung schon geklärt habe, ob die Bahn mit der Nutzung ihres Freileitungsmasts nördlich der Königstein-Kuppe einverstanden sei. Zenglein verneinte. Es lasse sich notfalls eine Alternative finden.

Ein 140 Meter langes Teilstück der Rückersbacher Straße, in dem auch ein neuer Kanal und eine neue Wasserleitung verlegt werden, soll für 150 000 Euro erneuert werden.

Der Landkreis übernimmt gut ein Drittel der Straßenbaukosten. Für eine Umgestaltung des schmalen Gehwegs und teils nur 5,5 Meter breiten Fahrbahn bleibe kein Spielraum, sagte Marc Steenken vom Planungsbüro Jung Kleinostheim.

Erschütterungsgutachten geplant Das Büro wird auch ein Erschütterungsgutachten erstellen, das laut Steenken "sehr viel Ärger vorbeugen kann". Grundlage dafür sei ein Bodengutachten. Angesichts des Einsturzes des Kölner Stadtarchivs war das für die Räte von großem Interesse.

Bei den Kanalbauarbeiten in den Ortsdurchfahrten Oberafferbach und Johannesberg muss stellenweise das Erdreich gespundet werden. Die Kosten für den Kanal bezifferte Markus Staab vom Büro Jung auf knapp 300 000 Euro. Der Rohrdurchmesser müsse höher dimensioniert werden als angenommen, damit es keine Probleme mit den Hausanschlüssen gebe.

Einmütig stimmte der Gemeinderat der Fortschreibung des Regionalplans für die Region Bayerischer Untermain zu. Wombacher gab zu Protokoll, dass er den Eindruck habe, der Fluglärm über Johannesberg werde immer stärker. Jutta Haßkerl (CSU) sagte zu Beginn der Sitzung, es sei nicht ihre Absicht gewesen, in der vorangegangenen Sitzung jemanden mit ihrem zugegebenermaßen missverständlichen Vergleich zwischen Mallorca und dem Bayerischen Wald (wir berichteten) zu treffen. Sie habe ihren Standpunkt dargestellt und begründet. Ihr stehe, wie jedem im Gemeinderat, das Recht auf freie Meinungsäußerung zu und sie werde auch künftig davon Gebrauch machen. Melanie Pollinger

Adresse: <http://www.main-netz.de/nachrichten/region/aschaffenburg/aschaffenburg-land/land/art3986,706050>

Erscheinungsdatum: 05.03.2009

Copyright: © 1996-2008 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.